



Ricarda und Udo  
Niedergerke Stiftung



## Jahresbericht 2020

### Liebe Freunde und Förderer unserer Stiftung,



mit unserem **11. Jahresbericht** blicken wir auf ein ungewöhnliches Jahr zurück. Vieles war 2020 anders als sonst, manches Projekt und manche Zusammenkunft haben nicht stattfinden können. Trotzdem – oder in gewissem Sinne gerade deshalb – möchten wir an erster Stelle danke sagen: **Wir danken aus ganzem Herzen für Ihre Unterstützung**, die in diesem Jahr besonders notwendig war, um unsere etablierten Projekte fortzuführen, aber auch, um uns mit neuen Ideen und gesammelten (finanziellen) Kräften den Schwierigkeiten der Corona-Krise entgegenzustellen. Nur mit eurer und Ihrer Hilfe konnten wir denen Unterstützung bieten, die sich nicht in die eigenen vier Wände zurückziehen konnten und sich daher einer besonderen Gefährdung und zudem einer Situation gegenübersehen, in der das öffentliche Leben und damit auch die (medizinischen) Versorgungsangebote für Wohnungs- und Obdachlose auf ein Minimum heruntergefahren wurden. Wir danken unserem **Schirmherrn Ministerpräsident Stephan Weil** für inzwischen zwölf Jahre Schirmherrschaft und unserem **Stiftungsbeirat** für die erbrachte Arbeit.

### Abschied und Willkommen

Im Laufe dieses Jahres haben wir die Stiftung zukunftssicher gemacht und besagten **Stiftungsbeirat** neu aufgestellt. Wir sind glücklich, menschlich und fachlich so hervorragend qualifizierte Persönlichkeiten gewonnen zu haben. Wir danken den ehemaligen Mitgliedern des Stiftungsrates sehr für die geleistete Arbeit und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit **PD Dr. Alexandra Jablonka** (Hannover, Fachärztin für Innere Medizin, Rheumatologie) sowie **Prof. Dr. Jochen Wedemeyer** (Hannover, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie); **Prof. Dr. Martin Notthoff** (Hannover, Rechtsanwalt und Notar); **Thomas Ritterbusch** (Braunschweig, Vorstand Finanz AG) und **Eva Maria Schaefer** (Hannover, Leiterin der Projekt- und Förderarbeit der Bürgerstiftung Hannover e.V.)! Ein gemeinsames Foto folgt, wenn die Pandemie es zulässt.

### Mein Hannover

Die Wanderausstellung **Mein Hannover – Menschen ohne Wohnung fotografieren ihre Sicht auf die Stadt** wurde

schon 2017 sowie 2018 und 2019 an verschiedenen Orten gezeigt. 2020 war sie im Kulturzentrum Pavillon ausgehängt, wo sie bis zum Ausstellungsende von geschätzt 20.000 Personen gesehen wurde. Für das Fotoprojekt lichteten 70 wohnungs- und obdachlose Menschen ihre Stadt mit Einwegkameras ab und rücken so ihre Perspektive vom Rand der Gesellschaft in die Mitte. Hausherr **Christoph Sure** und **Doris Schröder-Köpf**, Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, sowie **Thorsten Hapke** (NDR-Intendant in Hannover) sprachen zur Eröffnung am 27. November 2019.



Ausstellungseröffnung im Pavillon

## Krankenwohnung

Die Eröffnung einer Krankenwohnung in Kirchrode, wo sich Menschen ohne feste Bleibe von Krankheit oder nach einem Krankenhausaufenthalt erholen und genesen können, war für uns als Ärzte ein besonders beglückendes Ereignis. **Sieben Plätze** stehen dort zur Verfügung. Die Initiative **CariHope**, die wir gemeinsam mit der **Caritas** durchführen, umfasst neben der **Gesundheitssprechstunde** die **medizinische Nachbehandlung und Pflege** in der Krankenwohnung und die **sozialpädagogische Betreuung** der Kranken auch über den Genesungsprozess hinaus. Weiterhin ist es das Ziel, gemeinsam den ersten Schritt zum **Einstieg in den Ausstieg aus der Wohnungslosigkeit** zu tun: Wo möglich, soll niemand nach dem Aufenthalt in der Krankenwohnung wieder auf die Straße zurück müssen, sondern es sollen gemeinsam neue Perspektiven entwickelt werden – im besten Fall ist das eine eigene Wohnung oder auch ein Zimmer im Seniorenheim.

**Der Bedarf ist so groß, dass eine weitere Krankenwohnung dringend benötigt wird, wofür noch Paten gesucht werden. Bitte unterstützen auch Sie CariHope und stiften Sie damit Menschen ohne eigene Wohnung Hoffnung auf Gesundheit!**



Vor der Krankenwohnung

## Benefizabend im GOP

Glücklicherweise fand trotz Corona unsere alljährliche Benefizgala im GOP statt und wir mussten „niemandem im Regen stehen lassen“. Das perfekt umgesetzte Hygienekonzept bedeutete zwar eine halbierte Sitzplatzanzahl und damit auch weniger Spenden durch den Kartenverkauf. Dem Aufruf, unter diesen speziellen „Corona-Bedingungen“ noch einmal tiefer ins Spendenportemonnaie zu fassen, folgten die „reduzierten“ Gäste und unsere Förderer aber umso großzügiger: **Als Gesamterlös sind stolze 25.000 Euro zusammengekommen!** Erstmals konnte damit auch den Künstlern geholfen werden, die seit Monaten ohne Gage sind: Auch sie haben eine kleine Aufwandsentschädigung bekommen. Sie bedankten sich mit einem musikalisch-artistischen Abend, der die 180 statt wie sonst 330 Gäste trotz Abstand

in bester Stimmung zusammenbrachte – und wir bedanken uns noch einmal herzlich bei unserem Regisseur **Matthias Brodowy**, Moderator **Andreas Kuhnt**, unserer „Gala-Hausband“ **FmF – Frauen mit Freund**, **Oliver Mascarenhas** und **Johannes Nies**, **Stefan Bauer**, **Karolina Petrova** und **Paul Hoorn**, bei Lachgarant **Jens Heinrich Claassen** und beim GOP, das die Veranstaltung trotz aufwendiger Auflagen möglich gemacht hat.



Unter unseren Gästen: OB Belit Onay (Foto: Thomas Kupas)

## Wir schaffen Platz!

### Coronatests und coronakonforme Unterkunft für Obdachlose

Als die Jugendherberge im April 2020 für die sichere Einzelunterbringung Obdachloser zur Verfügung gestellt wurde, sorgten wir für den **Ankauf von Corona-Tests** für die Bewohner, die nur mit negativem Testergebnis einziehen durften. Die Kombination aus temporärer Unterbringung und begleitender Betreuung durch Mitarbeiter der Caritas und Diakonie zeigte Erfolg.



von links: Ramona Pold (Caritas), Ricarda Niedergerke, Tatjana Makarowski (Caritas) und Reinhold Fahlbusch (StiDU)

Viele der 100 Menschen fanden bis zum Ende der Unterbringung eigene Wohnungen. Als der Mietvertrag mit der Stadt Mitte Juli auslief, wurde noch am selben Tag eine Demons-



Demonstration am 15. Juli in Hannovers Innenstadt

tration organisiert, bei der auch wir mit der StiDU (Stimme der Ungehörten e. V.) in vorderster Reihe dabei waren. Umso größer war der Schock, als das anschließend für die verbliebenen 17 Menschen zur Unterkunft gewordene Naturfreundehaus Mitte Oktober geschlossen und die (teils psychisch oder körperlich kranken) Obdachlosen trotz Pandemie und drohendem Winter wieder auf die Straße entlassen wurden. **Der Sturm der Entrüstung hat in der hannoverschen Stadtgesellschaft eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst:** Eine Vielzahl kleiner, größerer und ganz großer Spenden ist auf unserem Stiftungskonto eingegangen. Während wir die zahlreichen Einzelspender nicht nennen können, dürfen wir Maria und Uwe Carstensen für ihre Großspende hiermit öffentlich danken. Besonders berührt hat uns auch die Spende einer Dame, die zwei Goldbarren geerbt und für die coronakonforme Unterbringung der Obdachlosen gespendet hat. Aufbauend auf den Erlös unserer GOP-Benefizgala **kamen inzwischen insgesamt 160.000 Euro zusammen**, mit denen bereits 34 Menschen vor dem Wintereinbruch in zwei angemieteten Hotels in der Innenstadt bis März 2021 in Einzelzimmern untergebracht werden konnten. Ein überwältigender Beweis für die soziale Privatinitiative der Stadtgesellschaft!



Vor einem der angemieteten Hotels, in denen 34 Menschen über den Winter untergebracht werden konnten (Foto: Ole Spata)

Jetzt liegt der Ball bei der Stadt – und die hat sich nun auch ordentlich bewegt. Wir wurden kurzfristig ins Rathaus eingeladen, um über **Nachfolgeprojekte** zu beraten, die endlich in Gang kommen, die die guten Erfahrungen mit der **Schwerpunktsetzung auf soziale Betreuung** aufgreifen: In Döhren ist **Plan B – OK** angesetzt, ein Projekt, das dem **Housing-First-Prinzip** getreu **21 Menschen für drei Monate in Einzelwohnungen** unterbringt, stabilisiert und mittels einer **sozialpädagogischen Fachkraft vor Ort** in Bezug auf **langfristige Perspektiven berät**. Die **Anschubfinanzierung von 50.000 Euro** haben wir der Stadt zugesagt. Für das **pädagogische Grundangebot** werden **Stadt und Region** sorgen, langfristig dann hoffentlich auch dafür, das **Angebot auszuweiten und zum Regelfall zu machen**. Damit wäre letztlich die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben für die Menschen gegeben, die nach einer solchen Starthilfe die Dinge wieder selbst in die Hand nehmen können.

### Fördermittel 2020

Insgesamt sind bislang **über 80.000 Euro an Fördergeldern abgerufen worden**, für Projekte der **medizinischen Versorgung** wohnungsloser Menschen, für **CariHope** oder für die **Flüchtlingshilfe** ... Davon flossen **50.000 Euro** in das neue Großprojekt **„Wir schaffen Platz“**, **10.000 Euro** in die Ausstattung der **Krankenwohnung** und **7.000 Euro** gingen an das AWO-Kooperationsprojekt **„Sprache und Arbeit“**. Für **500 Euro** wurden **ÖPNV-Tickets** für Fahrten Wohnungsloser gekauft, mit **5.000 Euro** wurde der **Kontaktladen „Mecki“** der Diakonie gefördert, wodurch die medizinische Versorgung vor Ort gewährleistet werden kann. **2.200 Euro** erhielt die **Obdachlosenhilfe e. V.** und **5.000 Euro** gingen als **Essenskostenzuschuss** an die Diakonie.

Darüber hinaus konnte die Stiftung zahlreiche **individuelle Anfragen positiv bescheiden für die medizinische Versorgung** wohnungs- und obdachloser Menschen wie die Kosten von Brillen, Hygieneartikeln, Zahn- oder Orthesenversorgung.

Einige Vorhaben mussten in diesem denkwürdigen Jahr unterbrochen werden: der Schwimmunterricht für Migranten mit dem Unterstützerkreis für Flüchtlingsunterkünfte und das Projekt „Seniorinnen in Bewegung“ mit der AWO.



## Sprache und Arbeit

Um ausländische obdachlose Menschen in den Arbeitsalltag zu integrieren, hat die **AWO Region Hannover** in Kooperation mit dem **Asphalt-Magazin** das Projekt „Sprache und Arbeit“ gestartet. Im Rahmen des Projektes erhalten elf obdachlose Männer aus Polen drei Monate lang Deutschunterricht und machen begleitend ein Praktikum als Asphalt-Verkäufer, werden sozialpädagogisch beraten und bei der Suche nach Job und Wohnung unterstützt.



AWO-Fachbereichsleiterin Gabriele Schuppe (2. von links), Asphalt-Geschäftsführer Georg Rinke (ganz rechts), Ricarda und Udo Niedergerke (2. & 3. von rechts) mit drei der insgesamt elf teilnehmenden Männer (Foto: Grit Biele)

Ein anschließender Minijob bei Asphalt eröffnet die Möglichkeit auf Krankenversicherung und Sozialleistungen sowie sechs weitere Monate Deutschunterricht. Finanziert wird das Projekt von der Niedergerke-Stiftung und dem Integrationsfond der Stadt Hannover.

## Vorschau 2021

Wir glauben fest daran, dass wir in 2021 wieder mit mehr Menschen zusammenkommen können – im besten Fall natürlich ohne Abstand und ohne Maske. Dementsprechend planen wir hoffnungsvoll:

Am **20. September** unsere traditionelle **Benefizgala im GOP**. Zum 8. Male heißt es dann wieder **„Wir lassen niemanden im Regen stehen“**.

**Ein beschwingtes Jazzkonzert im berühmten Jazz Club** auf dem Lindener Berg mit der **Original-MHH-Live-Band** unter dem Motto **„Music Helps Healing“**.



**Um auch zukünftig den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen, um die wir an dieser Stelle herzlich bitten. Wir möchten begonnene Projekte in Hannover und der Region weiterführen und unsere Unterstützung dort anbieten, wo sie dringend benötigt wird und der Staat allein nicht helfen kann. Wir freuen uns über einmalige Spenden ebenso wie über regelmäßige Zuwendungen (gern per Dauerauftrag), sehr willkommen sind auch Anlassspenden wie „Spenden statt Schenken“-Aktionen anlässlich eines Geburtstages oder eines Jubiläums – jeder Euro hilft. Herzlichen Dank.**

### Helfen Sie durch Ihre Spende

Spendenkonto:  
Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung  
NORD/LB Hannover  
IBAN DE59 2505 0000 0151 1527 74

**Zuwendungsbescheinigungen werden auf Wunsch gern ausgestellt.**

### Kontakt

Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung  
c/o Bürgerstiftung Hannover  
Warmbüchenstraße 19  
30159 Hannover  
Telefon 0511 450007-70  
stiftung@niedergerke-stiftung.de

[www.niedergerke-stiftung.de](http://www.niedergerke-stiftung.de)



Hannover, im Januar 2021

*Ricarda Niedergerke*  
Dr. med. Ricarda Niedergerke

*Udo Niedergerke*  
Dr. med. Udo Niedergerke

